bauer öffnete. Die Jungen hüpften heraus, setzten sich fröhlich zwitschernd auf die Zweige, und flogen bald darauf mit ihrer Mutter davon. Mit herzlicher Freude blickte Emma ihnen nach.

Auf dem Rückwege nach Hause dachte sie noch viel über den Stieglitz und seine Jungen nach, und die Folge davon war, daß sie sich fortan sehr hütete, ihrer guten Mutter Kummer und Schmerz zu bereiten.

Zu Hause angelangt, öffnete sie ihre Sparbüchse, und gab der Mutter die ausgelegten vier Groschen zurück. Lächelnd nahm sie die Mutter, und steckte dafür einen Henkeldukaten in Emma's Sparbüchse. Diesen besitzt Emma noch, und betrachtet ihn oft mit innigem Vergnügen. Er erinnert sie an eine gute, mildthätige Handlung.

Der ehrliche Jakob.

„Großvater, heute Abend mußt du dein Versprechen halten!" riefen die Kinder und Kindeskinder des alten, aber trotz seines Alters noch immer rüstigen Bankier Jakob Goldberg, und drängten sich voll lebhaften Ungestüms um den liebenswürdigen Greis herum.

„Und was ist das für ein Versprechen, Kinder?" fragte er.

„Ei, du wolltest uns durch eine Geschichte recht überzeugend beweisen, daß Ehrlichkeit eine Tugend ist, die nimmer unbelohnt bleibt. Erzähle nun!"

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210071618-0